

Neuerscheinungen = Nouveautés

Autor(en): **Piguet du Fay, A.**

Objektyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **4 (1937)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

24. Benedetto Marcello. * 1686 († 24. VII. 1739). Berühmter Komponist. Opern, Psalmen, Sonaten und Konzerte.
- Adolphe Adam. * 1803. (V. 3. VI.).
- Walter Schulthess. * 1894. Zürcher Komponist. Klavier- und Violinwerke, sowie Kammermusik, Orchesterstücke und Lieder.
26. John Field. * 1872. Field ist einer der bedeutendsten Pianisten um die Jahrhundertwende und einer der Vorgänger des romantischen Stils in der Klaviermusik. Sein Klavierkonzert und seine «Nocturnes» sind heute noch beliebt.
27. Joh. Philipp Kirnberger. † 1783. Schüler J. S. Bachs; er komponierte Sinfonien und Suiten für Orchester, sowie Motetten, Klavierwerke und Kammermusik; er genoss auch als Theoretiker unter seinen Zeitgenossen einen grossen Ruf.
- E. von Dohnanyi. * 1877. Bedeutender ungarischer Komponist. Er schrieb mehrere Opern, ein Ballet, zwei Sinfonien und Kammermusikwerke, die durch einen sehr gesunden Stil auffallen.
- Ferruccio Busoni. † 1924. Busoni zählt mit zu den hervorragendsten Klaviervirtuosen der neueren Zeit. Er war auch ein fruchtbarer Komponist und seine Bearbeitungen alter Klavierwerke verdienen weitgehende Beachtung.
28. Johann Sebastian Bach. (S. 21. III.).
29. Robert Schumann. † 1856. (S. 8. VI.).
- André Campra. † 1744. Compositeur de grand talent. Campra a écrit plusieurs opéras, des cantates et des motets.
31. F. A. Gevaert. * 1828. Compositeur et chef d'orchestre distingué. Son «Traité d'instrumentation» et son «Traité d'harmonie» comptent parmi les meilleurs ouvrages de ce genre.
- Franz Liszt. † 1886. Liszt ist wohl der bedeutendste Klaviervirtuose aller Zeiten und gerade diese einmalige pianistische Begabung trug die Schuld, dass seine kompositorische Tätigkeit von seinen Zeitgenossen nicht genügend gewürdigt wurde, obschon Liszt wie kaum ein anderer Künstler verehrt und gefeiert worden ist. Im Anfang seiner Virtuosenlaufbahn hat Liszt eine Menge Fantasien, Paraphrasen und Transkriptionen fremder Werke geschrieben, die er aber zu eigenen Kompositionen gestaltete. Durch die neuen Aufgaben die er den Pianisten stellte, hat Liszt viel zur Entwicklung der Klaviertechnik beigetragen. Als genialer Kapellmeister setzte sich Liszt mit Entschiedenheit für die Musikdramen Richard Wagner's ein. Ausser zwei Klavierkonzerten und einer fast unübersehbaren Menge von Klavierstücken hat Liszt auch zahlreiche grössere Orchesterwerke geschrieben. Vor allem sind die «Sinfonischen Dichtungen» und die beiden Oratorien «Christus» und «Die Legende von der heiligen Elisabeth», sowie mehrere Messen zu nennen. Liszt war nicht nur ein grosser Künstler, sondern auch ein gläubiger Mensch, was besonders in seinen kirchlichen Kompositionen zum Ausdruck kommt.

Neuerscheinungen ~ Nouveautés

Verlag Fr. Kistner & C. F. W. Siegel, Leipzig. Die Suite in drei Sätzen, Op. 21 von Hermann D. Koppel für Klavier bietet geübten Pianisten eine dankbare Aufgabe; die beiden sehr bewegten Allegrosätze einrahmen ein ausdrucksvolles Andante, welches ein ausgeglichenes Legatospiel erfordert. Die Spielmusik für zwei Instrumente — Violine und Violoncello oder Klarinette in C und Fagott — von Fritz Reuter eignet sich für intime Konzerte, verlangt aber ebenfalls sattelfeste Spieler. In der bekannten Sammlung «Organum» ist eine Sonate für Violine, Fagott und Klavier von Böddecker (1615—1683) erschienen, die die bezügliche Literatur um ein sehr interessantes Werk bereichert, das wahrscheinlich für einen Fagottvirtuosen komponiert wurde.

Henry Litolf's Verlag, Braunschweig. Als gediegene Hausmusik dürfen die drei Klavierstücke «Trifolium» Op. 10 von Heinrich Lemacher empfohlen werden, während «Pasaglia und Fuge», Op. 9 von Fritz Werner bedeutend grössere Anforderungen an den Ausführenden stellen. In der Sammlung «Kleine Werke grosser Meister» sind neben den beiden, in unserer Mai-Nummer erwähnten Weber-Heften, noch weitere Hefte erschienen; je ein Bach-, Beethoven-, Mozart und Haydn-Heft, die eine reiche Auswahl kleiner, leichter Originalklavierstücke dieser Meister enthalten. Es ist besonders zu begrüssen, dass die von Schultze-Biesantz mustergültig bezeichneten Kompositionen zum teil zu den weniger bekannten gehören und schon aus diesem Grunde weiteste Berücksichtigung verdienen. Das 3. Heft der Sammlung «Scholastikum», 4. Reihe bringt eine Spielmusik, Op. 31 von Helmut Westermann für Streichorchester und Soli. Sie stellt auch in den Solopartien keine grossen technischen Anforderungen und bereichert somit die etwas spärliche Literatur in angenehmer Weise. Auch die von Otto Sommer herausgegebene Reihe «Musik-Kameradschaft» enthält in ihren neuesten Heften: F. König, Festliches Vorspiel; H. Jörns, Turm-Musiken und N. v. Hannenheim, 3. Volksmusik-Divertimento anregende, auch bei kleiner Besetzung ausführbare Stücke für Blechbläser. Die 2. Suite für Orchester von Arthur Kusterer enthält sechs ziemlich knappe, sich an die alten Tanzformen Sarabande, Menuett, usw. anlehrenden Sätze. Sie zeichnet sich durch reiche Abwechslung und geschmackvolle Instrumentation vor anderen ähnlichen Werken aus und sie kann guten Dilettanten-Orchestern mit voller Besetzung warm empfohlen werden.

Der Verlag Wilhelm Zimmermann, Leipzig, bringt zwei sehr hübsche Orchester-Novitäten: «Flugs-umi», Op. 26 von Max Schönherr ist eine sehr effektvolle Bearbeitung österreichischer Bauerntänze und B. Leopolds «Sol de Espana» verwendet charakteristische spanische Volkslieder, die zu einem wirkungsvollen Ganzen zusammengefügt sind. Als zügige Klavier-Novität ist noch ein «Paprika-Fox» von Rio Gebhardi zu nennen.

Verlag J. F. Steinkopf, Stuttgart. Wir haben schon wiederholt auf die Werke unseres Schweizer Dichters Emanuel Stichelberger hinweisen dürfen. In einem neuerschienenen, mit einem Bildnis des Verfassers geschmückten Bande, «Im Hochhus» erhalten wir einen Einblick in das Schaffen des Dichters. Das Buch enthält einen Querschnitt aus den verschiedenen Gebieten: Novelle, Roman und Gedicht und darf besonders denjenigen empfohlen werden, die Stichelbergers Werk noch nicht kennen. Nicht weniger spannend ist der Sammelband «Die verbergene Hand». In diesen «Schattenrissen zur Geschichte», die in grauer Urzeit beginnend, erst an der Schwelle unseres Zeitalters haltmachen, und in welchen Stichelberger verschiedene geschichtliche Ereignisse in der packendsten Weise schildert, zeigt er, dass nicht der Zufall regiert, sondern, dass eine gewaltige Kraft in die Ereignisse hineingreift und alles lenkt. Das Buch ist mit zwölf Bildtafeln geschmückt. Eine ausgezeichnete Ferienlektüre für besinnliche Leser.

«Der innere Tag» nennt sich ein neues Buch von Margarete Weinhandl; ein Handbuch zur geistigen Forschung in der Heiligen Schrift und zugleich eine Bibel-Erklärung für Bibel-Freunde und Bibel-Fremde, die zu gründlichem Studium des Buches der Bücher angeregt werden. In 30 Wochenkapiteln enthält das sehr empfehlenswerte Buch kurze Losungen für jeden Tag, denen eine längere Betrachtung für den Sonntag vorangestellt ist.

Editions Max Eschig, Paris. Le distingué compositeur Reynaldo Hahn a écrit pour les prochains concours du conservatoire un «Soliloque et Forlane pour Alto et Piano qui constitue un réel enrichissement de la littérature de cet instrument. «Pour les Enfants» est le titre de 4 recueils pour Piano du compositeur polonais Alexandra Tansman. Ces petits morceaux sont aussi amusants qu'instructifs; ils feront les délices des petits pianistes.

A. Piguët du Fay.